

Laudatio
auf Peter Kuhn
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung des Kulturehrenbriefs am 18. September 2022
in den Museen Schloss Aschach

Es gilt das gesprochene Wort

Dieser Ehrenbrief geht an einen Karnevalisten, den wir alle aus dem Fernsehen kennen. Seit 1991 tritt Peter Kuhn als Büttenredner bei der Fastnachtsgesellschaft „Schwarze Elf Schweinfurt“ auf. Bundesweit bekannt wurde er durch seine alljährliche Mitwirkung in der Kultsendung des Bayerischen Rundfunks „Fastnacht in Franken“. Seine Büttenreden sind niveauvoll, scharfsinnig und stets hintergründig.

Für seine herausragenden Karnevals-Reden wurde er bereits in der Faschings-Saison 1995/1996 von der „Pforzheimer Faschingsgesellschaft“ (PFG) als bester Büttenredner mit der „Goldenen Bütt“ ausgezeichnet. In der Kampagne 1997/1998 errang er hier sogar die „Brillantene Bütt“. Zahlreiche weitere Auszeichnungen folgten – darunter schwergewichtige Preise wie der „Till von Franken“ in Silber des Fastnachtsverbandes Franken und der „Frankenwürfel“ der drei fränkischen Regierungspräsidenten.

Außerdem engagiert sich Peter Kuhn seit bald vierzig Jahren in der Amateurtheatergruppe „Junge Oberwerrner Bühne“ – als Vorstand, Produzent, Regisseur, Hauptdarsteller, Bühnenbilder und ich weiß nicht, als was sonst noch alles. Seit 2004 ist er zudem stellvertretender Bezirksvorsitzender im Verband Bayerischer Amateurtheater.

Nicht verschweigen möchte ich an dieser Stelle das gesellschaftliche Engagement Peter Kuhns. Nach Abitur und Bundeswehr absolvierte der gebürtige Bad Mergentheimer eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher – seit 1989 ist er in der Schweinfurter Jugendhilfeeinrichtung „Haus Marienthal“ als Gruppenleiter einer heilpädagogischen Wohngruppe tätig. Auch dafür meine Hochachtung, lieber Herr Kuhn!